



KUSTER

stark verwurzelt.

Tipps
vom
Profi

Biodiversität im eigenen Garten

Insektenfreundliche Stauden und Sträucher sind ein Paradies für Schmetterlinge, Bienen und vieles mehr. Bei Berücksichtigung einzelner Tipps und der richtigen Bepflanzung fördern Sie die Biodiversität und ein harmonischen Pflanzenbild für einen lebendigen Garten.

1. Einheimische Pflanzen verwenden

Regionale Pflanzen bieten Nahrung und Lebensraum für lokale Insekten- und Tierarten. Invasive Pflanzarten, die sich schnell verbreiten und das einheimische Angebot verdrängen, sind daher zu vermeiden.

2. Organische Methoden anwenden

Natürliche Schädlingsbekämpfung und Methoden wie die Kompostierung sind zu bevorzugen. Der Einsatz von Chemikalien wie Pestiziden und Herbiziden ist hingegen zu vernachlässigen.

3. Unterschiedliche Lebensräume schaffen

Verschiedene Lebensräume wie z.B. Feuchtgebiete sowie Trocken- und Schattengebiete locken eine Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten an.

4. Monokulturen vermeiden

Dank der Pflanzung von einer Vielzahl an Pflanzenarten wird die Biodiversität gefördert und gleichzeitig das Risiko von Schädlings- und Krankheitsbefall verringert.



KUSTER

stark verwurzelt.

5. Vielfalt an Insekten

Insekten sind eine wichtige Komponente der Biodiversität und können durch das Anpflanzen von Blumen und Pflanzen, die Nektar und Pollen liefern, gefördert werden.

6. Lebensräume für Tiere erstellen

Um eine Vielfalt an Tieren anzulocken, können Nistkästchen, Vogelhäuser und andere Arten von Lebensräumen geschaffen werden.

7. Natürliche Umgebung erhalten

Die Abholzung von Wäldern und das Entfernen von natürlichen Lebensräumen wie Feuchtgebieten und Wiesen gilt es zu vermeiden. Um die Biodiversität zu erhalten, sind natürliche Umgebungen zentral.

Gerne steht Ihnen Fabian Howald, Leiter Gartenunterhalt, bei Fragen rund um die Biodiversität und Bepflanzungen zur Verfügung: 041 619 20 79 / fabian.howald@blumenkuster.ch